



Die Musikgesellschaft Buch spielt spontan zu einem Ständchen für die Menschen mit und ohne Behinderung auf. [Bilder cl]



Die Gondelbahnfahrt ist für alle ein Erlebnis. Hier hilft Bruno Beer, Mitarbeiter der Sportbahnen Marbachegg, einem Rollstuhlfahrer beim Einstieg in die Gondel.

## Schöne Begegnungen auf der Marbachegg

**Region:** Ausflug für Menschen mit und ohne Behinderung

Der Verein «Freunde für Menschen mit einer Behinderung im Entlebuch» lud letzten Samstag zu seinem Jubiläumsausflug auf die Marbachegg ein.

Bei regnerischem Herbstwetter reiste die Gruppe mit dem Privatauto und Kleinbussen vom Gärtnerhüsi Schüpfheim und vom Heilpädagogischen Zentrum Sunnebühl Schüpfheim auf die Marbachegg. Dort wurden die Ausflügler von Theres Ottiger mit Alp-

hornklängen sowie den beiden «Huusglön» Kunigunde Zuber und Frau Mascha begrüsst. Die Präsidentin des Vereins, Helen Portmann Felder, wünschte allen einen schönen Ausflug.

### Musikalische Überraschung

Bei einem feinen Zmittagessen im Bergrestaurant Eigerblick, Marbachegg, kam es zu interessanten Begegnungen und angeregten Gesprächen. Zwischen Hauptgang und Dessert sorgten die beiden «Huusglön» für beste Unterhaltung. Theres Ottiger spielte auf vielfachen Wunsch noch

einmal auf ihrem Alphorn. Nach dem Dessert folgte eine musikalische Überraschung: Der Musikverein Buch aus der Nähe von Schaffhausen, welcher ebenfalls eine Reise auf die Marbachegg machte, gab ein kleines spontanes Privatkonzert, was alle Anwesenden sichtlich erfreute. Um 15.30 Uhr brach die bunte gemischte Reisegesellschaft wieder auf und genoss die Rückreise mit der Gondelbahn. Zufrieden und um eine wertvolle Erfahrung reicher kehrten die Reisetilnehmer wieder nach Hause zurück.

### Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Der Verein «Freunde für Menschen mit einer Behinderung» besteht seit zehn Jahren und bezweckt die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Anliegen und Bedürfnisse der Menschen mit einer Behinderung im Entlebuch.

In den letzten Jahren konnte der Verein mit der Schlagerparty, vielen Ausflügen, Grillpartys sowie der Stubete ein vielfältiges Programm für Menschen mit einer Behinderung und ihren Angehörigen anbieten. [cl]

## Zwei neue Ehrenmitglieder ernannt

**Flühli:** GV der Hirsmändigs-Gesellschaft im Waldemmental

Nach zehn beziehungsweise 13 Jahren traten «Chöchi» Vreni Emmenegger und Kanzlerin Astrid Wicki aus dem Vorstand zurück und wurden einstimmig zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Roland Bieri und «Chöchi» Corinna Schmid.

Haupttraktandum des Abends waren die Wahlen. Nach zehn Jahren im Amt trat «Chöchi» Vreni Emmenegger aus dem Vorstand zurück. So lange war diesem Amt noch keine «Chöchi» treu geblieben. Sie hatte in den letzten Jahren mit den Besitzer-Wechseln im Hotel Kurhaus die eine oder andere Herausforderung zu meistern. Für die Versammlung war es eine Selbstverständlichkeit, Vreni Emmenegger zum Ehrenmitglied zu ernennen. Da sie derzeit in den USA weilt, wird die Gesellschaft sie am nächsten Hirsmändig ehren und verabschieden.

### Die Beine baumeln lassen

Gleich im Anschluss wählten die Anwesenden ein zweites Ehrenmitglied: Astrid Wicki amtierte während 13 Jahren als sehr versierte und umsichtige Kanzlerin, die sich um sämtliche Einladun-

gen, Anmeldungen und Dankeskarten kümmerte und die Gesellschaft an zahlreichen Anlässen vertrat. Neben der Ehrenmitgliedschaft erhielt sie einen Gutschein für einen Gleitschirmflug. Präsident Gregor Schnider meinte: «Das passt zu dir. So kannst du aktiv sein und trotzdem einmal etwas die Beine baumeln lassen.» Ihrem Mann Pius Wicki, der in den letzten Jahren den Hirsmändig jeweils in Bildern festgehalten hat, ohne dafür eine Entschädigung zu verlangen, überreichte der Präsident ebenfalls ein Präsent.

Auch wenn das Amt der Kanzlerin nicht neu besetzt werden konnte, wurden am Freitagabend zwei neue Mitglieder einstimmig in den Vorstand gewählt. Corinna Schmid bringt als gelernte Hotelfachangestellte beste Voraussetzungen für das Amt der «Chöchi» mit und Roland Bieri, der viele Jahre Mitglied der Guuggenmusik Rüdigchönner war, gilt als absolut Fasnachts-erfahren.

### Überraschungen zum Jubiläum

Zuvor blickte Präsident Gregor Schnider auf das vergangene Jubiläum zurück. Anlässlich des 25-Jahr-Jubilä-

ums nahm der Vorstand am Sonntag vor dem Hirsmändig am Umzug in Schüpfheim teil. Die Nummer aus Flühli inklusive der verteilten Glühbirse kam bei der Bevölkerung sehr gut an. Am eigentlichen Jubiläumstag überraschte der Vorstand die Gäste mit einem Tischset, das einen Rückblick in die Geschichte bot, und mit einem Hirsen-Biber zum Dessert. Aufgrund der Mehrausgaben um den Jubiläums-Hirsmändig und des Neuaufsetzens der gehackten Homepage schloss die Jahresrechnung mit einem Minus von rund 1300 Franken.

### Ein stiller Schaffer

Im vergangenen Jahr musste die Gesellschaft von einigen treuen Mitgliedern Abschied nehmen. Einer von ihnen ist Walter Küng, der erst mit einem Beitrag im EA den Anstoss dazu gab, die alte Fasnachtstradition in Flühli wieder aufleben zu lassen. Ausserdem war er an der Recherche der Geschichte beteiligt und brachte den Hirsmändig als Medienvertreter über viele Jahre hinweg über die Grenzen des Waldemmentals hinaus.



Präsident Gregor Schnider und das neue Ehrenmitglied Astrid Wicki. [Bild sab]

Mit dem Hinweis darauf, den Boten fleissig mit lustigen Geschichten zu beliefern, und der Einladung zu einer Hirse-Dessert-Kreation aus der «Rischli»-Küche wurde die GV nach rund eineinhalb Stunden geschlossen. [sab]

## Erlebnisreicher Tag mit viel Sonnenschein

**Romoos:** Romooser Ausflug 60-Plus

Eine kleine Rundreise führte die muntere Romooser Schar am vergangenen Mittwoch in die Nachbarkantone Ob- und Nidwalden. Neben viel Zeit für Begegnungen und Gespräche kam das Staunen über die prächtige Natur nicht zu kurz.

Den schönsten und wärmsten Tag der Woche hatten sich die vierzig Teilnehmenden für ihren wunderbaren Ausflug ausgelassen. Immer mehr zeigte sich am Mittwoch im Laufe des Tages die Sonne und die Temperaturen stiegen dermassen kontinuierlich, dass viele sogar ins Schwitzen kamen.

**Viel Sonnenschein auf dem Ristis...** Mit ruhiger, sicherer Hand chauffierte Stefan Schmidiger von der Firma Imbach die fröhliche Reiseschar via Wolhusen-Emmenbrücke-Stans nach En-

gelberg. Viel zu staunen und einiges zu kommentieren gab es am neuen Seetalplatz. Nicht alle hatten dieses mächtige Bauwerk in der letzten Zeit gesehen. Die Bahn zum Ristis wartete bereits auf die munteren Frauen und Männer und fuhr sie auch gleich in die Höhe. Schön hergerichtete Tische luden auf dem Ristis im Restaurant Berglodge zum feinen Essen, das vom aufmerksamen Personal mit viel Liebe serviert wurde. Immer mehr lichtete sich der Nebel um den Titlis und liess diesen imposanten Berg sogar frei. Während die einen noch den feinen Kaffee genossen und andere sich an die Sonne setzten, nutzten die Dritten die Zeit für einen Spaziergang und das Geniessen der prächtigen Aussicht. Einige Wagemutige wurden sogar bei einer rasanten Rodelfahrt gesichtet. Die Zeit verflieg im Nu und bald schon führte der Car die Reisenden nach Hergiswil in die Glasi.

### ... und viel Kurzweil in der Glasi

Hier wurde zuerst der Durst gelöscht, bevor es Zeit für ein feines Dessert war.



Die Reisegruppe mit Chauffeur Stefan Schmidiger (vorne rechts sitzend) in Hergiswil vor dem Glasi-Restaurant Adler. [Bild abi]

Ideen für den Zeitvertreib gab es mehr als genug, so konnte in der Hütte den Arbeitern beim Glasblasen und -giessen über die Schulter geschaut werden, die Ausstellung zum Anfassen «Phänomenales Glas» erlebt, im Laden unvergessliche Erinnerungsglasgegenstände eingekauft

oder am See die Sonne genossen werden. Einigen war auch das zu streng, sie blieben gleich im Glasi-Restaurant Adler im Schatten sitzen und frönten einem zünftigen Jass. Die ganze Gruppe freute sich, dass Stefan Schmidiger die Heimfahrt über den Glaubenberg in Angriff nahm.

Da blühten die Herzen der Reisenden richtig auf und es gab neben dem Geniessen der Aussicht auch viele Geschichten zu erzählen. Um zahlreiche Eindrücke reicher und mit einem angefüllten Sonnentank erreichten die Ausflügler fröhlich wieder ihre Heimat. [abi]